



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 24.9.2025
COM(2025) 533 final

2025/0295 (NLE)

Vorschlag für einen

BESCHLUSS DES RATES

über den im Namen der Europäischen Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES CoP20) zu vertretenden Standpunkt

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

BEGRÜNDUNG

1. GEGENSTAND DES VORSCHLAGS

Dieser Vorschlag betrifft den Beschluss zur Festlegung des Standpunkts, der im Namen der Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES CoP20) im Zusammenhang mit der geplanten Annahme von Beschlüssen u. a. zur Änderung der Anhänge des Übereinkommens zu vertreten ist.

2. KONTEXT DES VORSCHLAGS

2.1. Das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen

Das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (im Folgenden „Übereinkommen“ oder „CITES“) zielt darauf ab, Wildtiere und Wildpflanzen vor einer übermäßigen Ausbeutung durch den internationalen Handel zu schützen. Das Übereinkommen ist am 1. Juli 1975 in Kraft getreten.

Die Europäische Union und alle ihre Mitgliedstaaten sind Vertragsparteien des Übereinkommens¹.

2.2. Die Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens

Die gemäß Artikel XI des Übereinkommens eingerichtete Konferenz der Vertragsparteien (CoP) ist das leitende Gremium des Übereinkommens. Die Konferenz tritt alle zwei bis drei Jahre zusammen, um die Durchführung des Übereinkommens zu überprüfen. Insbesondere werden Vorschläge zur Änderung der Artenlisten in den Anhängen I und II des Übereinkommens erörtert und angenommen. Die Konferenz der Vertragsparteien prüft auch Dokumente und Berichte der Vertragsparteien, der ständigen Ausschüsse, des Sekretariats und der Arbeitsgruppen und empfiehlt Maßnahmen für eine wirksamere Durchführung des Übereinkommens.

Nach Möglichkeit beschließt die Konferenz der Vertragsparteien über Vorschläge zur Änderung der Anhänge I und II im Konsens. Wenn sie keinen Konsens erzielt, werden Beschlüsse zur Abstimmung gestellt und können mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertreter nach Artikel XV Absatz 1 Buchstabe b des Übereinkommens angenommen werden. Jede Vertragspartei hat eine Stimme, mit Ausnahme von Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die in Angelegenheiten ihrer Zuständigkeit gemäß Artikel XXI Absatz 5 des Übereinkommens ihr Stimmrecht mit der Anzahl von Stimmen ausüben, die der Anzahl ihrer Mitgliedstaaten entspricht, die Vertragsparteien des Übereinkommens sind. Bei Beschlüssen zur Änderung der Anhänge wird das Stimmrecht von der Union ausgeübt, da die CITES-Anhänge in entsprechendes Unionsrecht umgesetzt werden².

¹ Beschluss (EU) 2015/451 des Rates vom 6. März 2015 über den Beitritt der Europäischen Union zum Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES) (ABl. L 75 vom 19.3.2015, S. 1).

² Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 vom 3.3.1997, S. 1) und einschlägige Durchführungsrechtsakte.

2.3. Der vorgesehene Akt der Konferenz der Vertragsparteien

Auf ihrer 20. Tagung vom 24. November bis zum 5. Dezember 2025 wird die Konferenz der Vertragsparteien über 51 Vorschläge zur Änderung der CITES-Anhänge (im Folgenden „Vorschläge für Listungsänderungen“) beschließen. Der Zweck der Aufnahme von Arten oder Gruppen von Arten in die Anhänge besteht darin, den kommerziellen Handel mit diesen Arten generell zu verbieten (Anhang I) oder zu überwachen und zu regulieren (Anhang II).

Die Anhänge sind Bestandteile des Übereinkommens und damit rechtsverbindlich. Gemäß Artikel XV Absatz 1 Buchstabe c des Übereinkommens treten die von der Konferenz der Vertragsparteien angenommenen Änderungen 90 Tage nach dem Ende der Tagung in Kraft.

3. IM NAMEN DER UNION ZU VERTRETENDER STANDPUNKT

Als Vertragspartei des Übereinkommens hat die Union zu jedem Vorschlag für eine Listungsänderung und zu den zahlreichen weiteren auf der Tagesordnung der Konferenz der Vertragsparteien stehenden Beschlussentwürfen Stellung zu nehmen. Experten der Kommission und der Mitgliedstaaten haben die Vorschläge für Listungsänderungen und die anderen Beschlussvorschläge für die Konferenz geprüft, auch im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen auf die einschlägigen Vorschriften und Maßnahmen der Union. Der von der Kommission vorgeschlagene Standpunkt beruht auf den Ergebnissen der Beratungen im Rahmen der einschlägigen Expertengruppen der Kommission und der relevanten Arbeitsgruppe des Rates.

Die Vorschläge für Listungsänderungen und einige der anderen Entwürfe von Beschlüssen der Konferenz dürften sich auf EU-Vorschriften oder deren Anwendungsbereich auswirken, vor allem weil sie Änderungen der Rechtsvorschriften und Durchführungsbestimmungen der Union mit sich bringen würden. Änderungen der Anhänge des Übereinkommens müssen durch entsprechende Änderungen der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates und gegebenenfalls der Durchführungsverordnungen in den EU-Besitzstand übernommen werden. Dies wird dazu führen, dass für die Arten, die von diesen Änderungen betroffen sind, Beschränkungen für den Handel zwischen der EU und Drittländern sowie innerhalb der EU eingeführt bzw. aufgehoben werden.

Die Kommission steht in regelmäßigem Kontakt mit Interessenträgern, für die die Themen des Übereinkommens von Belang sind, darunter im Umweltbereich tätige Nichtregierungsorganisationen, Vertreter von Wirtschaftszweigen, die mit aus Wildtieren und Wildpflanzen gewonnenen Erzeugnissen handeln oder die solche Erzeugnisse verwenden, und Jagd- oder Fischereiorganisationen. Am 22. Juli 2025 hatte die Kommission Interessenträger zu einer Konsultationssitzung eingeladen, um ihre Meinung zu den auf der 20. Konferenz der CITES-Vertragsparteien zu behandelnden Themen einzuholen. Die Kommission hat deren Beiträge bei der Ausarbeitung des vorgeschlagenen Ratsbeschlusses gebührend berücksichtigt.

Außerdem befassen sich mit den Vorschlägen für die Konferenz das CITES-Sekretariat, Experten spezialisierter Einrichtungen wie der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen und des Netzwerks zur Überwachung des Handels mit wild lebenden Arten (TRAFFIC) sowie die Expertengruppe der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen für die Bewertung von Änderungsvorschlägen zu den CITES-Artenlisten. Die meisten dieser Analysen lagen für den Vorschlag der Kommission nicht rechtzeitig vor; sie sollten alle in vollem Umfang berücksichtigt werden, wenn der Vorschlag mit den Mitgliedstaaten im Rat erörtert wird.

Auch mehrere Arbeitsunterlagen für die 20. Konferenz der CITES-Vertragsparteien standen nicht rechtzeitig zur Verfügung, sodass die Kommission noch keinen Standpunkt der Union vorschlagen kann. Die Kommission regt daher an, die Standpunkte zu diesen Punkten im Zuge der Beratungen in der Arbeitsgruppe des Rates oder anderweitig während der Vorbereitungen der CoP-Tagung oder – im Falle jener Dokumente, die erst auf der Konferenz der Vertragsparteien vorgelegt werden – während der Tagung selbst auszuarbeiten.

4. RECHTSGRUNDLAGE

4.1. Verfahrensrechtliche Grundlage

4.1.1. Grundsätze

Nach Artikel 218 Absatz 9 AEUV erlässt der Rat Beschlüsse „zur Festlegung der Standpunkte, die im Namen der Union in einem durch eine Übereinkunft eingesetzten Gremium zu vertreten sind, sofern dieses Gremium rechtswirksame Akte, mit Ausnahme von Rechtsakten zur Ergänzung oder Änderung des institutionellen Rahmens der betreffenden Übereinkunft, zu erlassen hat“.

Der Begriff „rechtswirksame Akte“ erfasst auch Akte, die kraft völkerrechtlicher Regelungen, denen das jeweilige Gremium unterliegt, Rechtswirkung entfalten. Darunter fallen auch Instrumente, die völkerrechtlich nicht bindend, aber geeignet sind, „den Inhalt der vom Unionsgesetzgeber erlassenen Regelung maßgeblich zu beeinflussen“³.

4.1.2. Anwendung auf den vorliegenden Fall

Die Konferenz der Vertragsparteien ist ein durch ein Übereinkommen, nämlich CITES, eingesetztes Gremium.

Mehrere der Akte, die die Konferenz der Vertragsparteien annehmen soll, stellen rechtswirksame Akte dar. Die geänderten Anhänge, die Bestandteil des Übereinkommens sind, werden völkerrechtlich bindend sein. Einige der anderen Beschlüsse der Konferenz der Vertragsparteien, wie Änderungen von Entschlüssen, die in die EU-Rechtsvorschriften integriert werden, können den Inhalt der EU-Rechtsvorschriften maßgeblich beeinflussen, insbesondere die Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission⁴ und die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 792/2012 der Kommission⁵. Für beide Rechtsakte sind nämlich die einschlägigen Durchführungsbestimmungen zum Übereinkommen entsprechend den Beschlüssen der Konferenz maßgeblich.

Der institutionelle Rahmen des Abkommens wird durch die vorgesehenen Akte weder ergänzt noch geändert.

Die verfahrensrechtliche Grundlage für den vorgeschlagenen Beschluss ist daher Artikel 218 Absatz 9 AEUV.

³ Urteil des Gerichtshofs vom 7. Oktober 2014, Deutschland/Rat, C-399/12, ECLI:EU:C:2014:2258, Rn. 61 bis 64.

⁴ Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission vom 4. Mai 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels.

⁵ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 792/2012 der Kommission vom 23. August 2012 mit Bestimmungen für die Gestaltung der Genehmigungen, Bescheinigungen und sonstigen Dokumente gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission.

4.2. Materielle Rechtsgrundlage

4.2.1. Grundsätze

Die materielle Rechtsgrundlage für einen Beschluss nach Artikel 218 Absatz 9 AEUV hängt in erster Linie vom Zweck und Gegenstand des vorgesehenen Aktes ab, zu dem ein im Namen der Union zu vertretender Standpunkt festgelegt wird. Liegt dem vorgesehenen Akt ein doppelter Zweck oder Gegenstand zugrunde und ist einer davon der wesentliche und der andere von untergeordneter Bedeutung, so muss der Beschluss nach Artikel 218 Absatz 9 AEUV auf eine einzige materielle Rechtsgrundlage gestützt werden, nämlich auf diejenige, die der wesentliche oder vorrangige Zweck oder Gegenstand verlangt.

Bei einem vorgesehenen Akt, der mehrere Zielsetzungen zugleich verfolgt oder mehrere Komponenten umfasst, die untrennbar miteinander verbunden sind, ohne dass die eine gegenüber der anderen von untergeordneter Bedeutung ist, muss sich die materielle Rechtsgrundlage eines Beschlusses nach Artikel 218 Absatz 9 AEUV ausnahmsweise auf die verschiedenen einschlägigen Rechtsgrundlagen stützen.

4.2.2. Anwendung auf den vorliegenden Fall

Die vorgesehenen Beschlüsse der Konferenz der Vertragsparteien umfassen das wesentliche und vorrangige Ziel des Umweltschutzes.

Das Umweltziel des Übereinkommens ergibt sich eindeutig aus seiner Präambel, in der es heißt, „dass die frei lebenden Tiere und Pflanzen in ihrer Schönheit und Vielfalt einen unersetzlichen Bestandteil der natürlichen Systeme der Erde bilden, den es für die heutigen und künftigen Generationen zu schützen gilt“. Der vorgeschlagene Beschluss verfolgt dieses Ziel. Die Beschränkung des Handels durch Regulierung der Ein-, Aus- und Wiederausfuhr ist der Verfahrensmechanismus, mit dem das genannte Ziel erreicht werden soll. Somit sind das Ziel und die Bestandteile des vorgesehenen Rechtsakts, die den Umweltschutz betreffen, als vorrangig anzusehen, während die die Handelspolitik betreffenden Bestandteile nebensächlich bleiben.

Somit ist Artikel 192 Absatz 1 AEUV die materielle Rechtsgrundlage für den vorgeschlagenen Beschluss.

4.3. Schlussfolgerung

Die Rechtsgrundlage für den vorgeschlagenen Beschluss sollte Artikel 192 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 9 AEUV sein.

Vorschlag für einen

BESCHLUSS DES RATES

über den im Namen der Europäischen Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES CoP20) zu vertretenden Standpunkt

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 9,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (im Folgenden „Übereinkommen“), dem die Union mit dem Beschluss (EU) 2015/451 des Rates vom 6. März 2015⁶ beigetreten ist, trat am 1. Juli 1975 in Kraft.
- (2) Gemäß Artikel XI Absatz 3 des Übereinkommens kann die Konferenz der Vertragsparteien unter anderem Beschlüsse zur Änderung der Anhänge des Übereinkommens annehmen.
- (3) Die Konferenz der Vertragsparteien hat auf ihrer 20. Tagung vom 24. November bis 5. Dezember 2025 in Samarkand (Usbekistan) über 51 Vorschläge zur Änderung der Anhänge des Übereinkommens sowie über zahlreiche weitere Fragen der Umsetzung und Auslegung des Übereinkommens zu beschließen.
- (4) Es ist angebracht, den im Namen der Union auf der Tagung der Konferenz der Vertragsparteien zu vertretenden Standpunkt festzulegen, da die Änderungen der Anhänge für die Union bindend sein werden. Einige der anderen Beschlüsse, wie Änderungen von Entschlüssen, die in die EU-Rechtsvorschriften integriert werden, können den Inhalt der Rechtsvorschriften der Union maßgeblich beeinflussen, insbesondere die Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission⁷ und die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 792/2012 der Kommission⁸.

⁶ ABl. L 75 vom 19.3.2015, S. 1.

⁷ Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission vom 4. Mai 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates (ABl. L 166 vom 19.6.2006, S. 1).

⁸ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 792/2012 der Kommission vom 23. August 2012 mit Bestimmungen für die Gestaltung der Genehmigungen, Bescheinigungen und sonstigen Dokumente gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates zum Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 865/2006 der Kommission (ABl. L 242 vom 7.9.2012, S. 13).

- (5) Der vorgeschlagene auf der Konferenz der Vertragsparteien zu den verschiedenen Vorschlägen zu vertretende Standpunkt der Union stützt sich auf die Expertenanalyse ihrer Vorzüge unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Übereinkommens und der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie auf das Ausmaß ihrer Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften und Maßnahmen der Union —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Der Standpunkt, der im Namen der Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen zu vertreten ist, ist in den Anhängen dargelegt.

Artikel 2

Kleine technische Änderungen der Standpunkte in Artikel 1 können ohne weiteren Beschluss des Rates vereinbart werden, insbesondere wenn neue wissenschaftliche oder technische Informationen nach der Annahme des vorliegenden Beschlusses sowie vor oder während der Tagung der Konferenz der Vertragsparteien vorgelegt werden. In derartigen Fällen muss der Standpunkt der Union mit den Grundsätzen gemäß den Anhängen des vorliegenden Beschlusses vereinbar sein.

Artikel 3

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am

*Im Namen des Rates
Der Präsident /// Die Präsidentin*



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 24.9.2025
COM(2025) 533 final

ANNEX 1

ANHANG

des

Vorschlags für einen BESCHLUSS DES RATES

über den im Namen der Europäischen Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES CoP20) zu vertretenden Standpunkt

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

ANHANG I

Standpunkt der Union zu den zentralen Diskussionspunkten für die 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES)

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

A. ALLGEMEINE ERWÄGUNGEN

1. Die Union betrachtet das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES) als ein zentrales internationales Übereinkommen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels.
2. Die Union sollte auf der 20. Tagung der Konferenz der CITES-Vertragsparteien einen ehrgeizigen Standpunkt vertreten, der mit den einschlägigen Maßnahmen der Union und ihren internationalen Verpflichtungen, insbesondere mit den Zielen für wild lebende Tier- und Pflanzenarten gemäß dem Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 15, dem globalen Biodiversitätsrahmen, der im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt vereinbart wurde, der CITES-Strategieplanung und der Resolution 79/313 der UN-Generalversammlung zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels im Einklang steht. Der Standpunkt der Union sollte auch dazu dienen, die auf Unionsebene festgelegten Ziele mit der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, dem EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels¹, dem Unionskonzept zur Förderung des Handels und der nachhaltigen Entwicklung und dem europäischen Grünen Deal zu verwirklichen.
3. Die Prioritäten der Union auf der 20. Tagung der Konferenz der CITES-Vertragsparteien sollten folgende sein:
 - Regulierung des internationalen Handels mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, mit denen in einem untragbaren Ausmaß gehandelt wird, unter Verfolgung eines wissenschaftlich fundierten Ansatzes und
 - stärkeres Engagement der internationalen Staatengemeinschaft für die Bekämpfung des illegalen Artenhandels.
4. Die Union sollte auf der 20. Tagung der Konferenz der CITES-Vertragsparteien gewährleisten, dass der Status und die Rechte der EU als Vertragspartei des Übereinkommens im Einklang mit ihren Bestimmungen weiterhin in vollem Umfang gewahrt bleiben.
5. Der Standpunkt der Union sollte berücksichtigen, welchen Beitrag die CITES-Mechanismen zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Arten leisten können, und zugleich die Bemühungen jener Staaten anerkennen, die wirksame Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt haben.
6. Die Zahl der Listungen und die Komplexität der CITES-Verfahren zu ihrer Durchführung haben erheblich zugenommen. Die Union sollte sicherstellen, dass der Schwerpunkt der Beschlüsse der CITES-CoP20 auf den zentralen Themen des Übereinkommens liegt. Die Union sollte sicherstellen, dass die Beschlüsse die

¹ [Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Überarbeitung des Aktionsplans der EU zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels.](#)

Wirksamkeit des Übereinkommens maximieren, indem unnötiger Verwaltungsaufwand auf ein Mindestmaß beschränkt wird und praktikable, kosteneffiziente und funktionierende Lösungen für Probleme bei der Durchführung, der Durchsetzung und der Überwachung gefunden werden.

7. Zahlreiche auf der CoP 20 gefasste Beschlüsse werden vom Ständigen Ausschuss des CITES als wichtigstes der Konferenz nachgeordnetes Gremium umgesetzt. Der Standpunkt der Union für die 20. Tagung der Konferenz der CITES-Vertragsparteien sollte daher auch für die Herangehensweise der Union an die 79. und die 80. Sitzung des Ständigen Ausschusses direkt vor und nach der CoP 20 die Richtung weisen.

B. SPEZIFISCHE THEMEN

8. 51 Änderungsvorschläge zu den CITES-Anhängen wurden zur Prüfung auf der 20. Tagung der Konferenz der CITES-Vertragsparteien eingereicht. Acht dieser Vorschläge wurden von der Union als Hauptantragsteller oder als Mitantragsteller eingebracht, und die Union sollte selbstverständlich auch ihre Annahme unterstützen.
9. Der Standpunkt der Union zu allen Vorschlägen sollte sich am Erhaltungszustand der betreffenden Arten sowie daran orientieren, wie sich der Handel auf den Zustand dieser Arten ausgewirkt hat bzw. auswirken kann. Zu diesem Zweck sollte den relevantesten belastbaren wissenschaftlichen Nachweisen gemäß der Entschliebung Conf. 9.24 zu den Kriterien für Änderungen der Anhänge I und II Rechnung getragen werden.
10. Die Sichtweisen der Arealstaaten der Arten, auf die sich die Vorschläge beziehen, sollten in besonderem Maße berücksichtigt werden. Bei der Festlegung ihres Standpunkts sollte die Union die wesentlichen Beiträge derjenigen berücksichtigen, deren Existenzgrundlagen, kulturellen Praktiken und lokale Wirtschaft eng mit frei lebenden Tieren und Pflanzen verknüpft und die von ihnen abhängig sind. Ihr Wissen, ihr verantwortungsvoller Umgang und ihre direkte Beteiligung an der nachhaltigen Nutzung und Erhaltung der biologischen Vielfalt sind wichtig für die wirksame Durchführung von CITES und die Verwirklichung seiner Ziele.
11. Die Union ist der Auffassung, dass Vorschläge zur Änderung der CITES-Anhänge, die aus der Arbeit des Tierausschusses, des Pflanzenausschusses und des Ständigen Ausschusses von CITES hervorgegangen sind, grundsätzlich unterstützt werden sollten. Die Bewertung der Vorschläge durch das CITES-Sekretariat und durch die Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (IUCN) bzw. das Artenschutznetzwerk TRAFFIC² sowie – im Falle von kommerziell genutzten Meeresarten – durch die achte spezielle Expertengruppe der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) sollte ebenfalls berücksichtigt werden, sobald sie vorliegt.
12. Wie im Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025³ vereinbart, spricht sich die Union dafür aus, folgende Arten in die CITES-Anhänge aufzunehmen:

² Die IUCN und TRAFFIC sind auf Fragen des Handels mit wild lebenden Tieren und Pflanzen spezialisiert und geben vor jeder Tagung der Konferenz der Vertragsparteien eine ausführliche Bewertung der Vorschläge zur Änderung der CITES-Anhänge ab.

³ [Beschluss \(EU\) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 über die Vorlage – im Namen der Europäischen Union – von Vorschlägen zur Änderung der Anhänge des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen \(CITES\) und über den im Namen der Europäischen Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens zu vertretenden Standpunkt.](#)

- *Pelophylax epeiroticus*, *Pelophylax shqipericus*, *Pelophylax ridibundus* und *Pelophylax lessonae* (Wasserfrösche) in Anhang II (mit Frist von 18 Monaten Verzögerung des Inkrafttretens);
- *Anguilla* spp. (Aale) in Anhang II (mit Frist von 18 Monaten Verzögerung des Inkrafttretens);
- *Centrophoridae* (Schlinghai) in Anhang II;
- *Holothuria lessoni* (Goldene Seewalze) in Anhang II;
- *Actinopyga echinites*, *Actinopyga lecanora*, *Actinopyga mauritiana*, *Actinopyga miliaris*, *Actinopyga palauensis* und *Actinopyga varians* (Seegurken) in Anhang II; und
- *Commiphora wightii* (Indische Myrrhe) in Anhang II.

Die Union hat außerdem beschlossen, den Vorschlag Panamas, *Carcharhinus longimanus* (Weißspitzen-Hochseehai) von Anhang II in Anhang I zu übertragen, sowie den Vorschlag Brasiliens, *Galeorhinus galeus* (Hundshai) und *Mustelus* spp. (Glatthai) in die Liste in Anhang II aufzunehmen, mitzutragen und sich dafür einzusetzen.

13. In Bezug auf den Vorschlag für die Aufnahme von *Anguilla* spp. sollte der Standpunkt der Union darin bestehen, die Annahme möglichst strenger Maßnahmen zum Schutz von *Anguilla anguilla* (Europäischer Aal) und anderer Arten der Gattung *Anguilla* vor einem weiteren Rückgang aufgrund des nicht nachhaltigen Handels zu unterstützen, wobei Komplementaritäten und Synergien zwischen den verschiedenen Maßnahmen, die von der Konferenz der Vertragsparteien geprüft werden, zu berücksichtigen sind.
14. Die Union stellt fest, dass eine beträchtliche Zahl von Vorschlägen der Vertragsparteien für Listungsänderungen endemische Arten betrifft, die aufgrund ihrer begrenzten geografischen Verbreitung und oft kleiner Populationsgrößen besonders gefährdet sind. In Anerkennung der wachsenden Herausforderungen der Erhaltung dieser Arten unterstützt die Union die Aufnahme solcher Arten in die CITES-Anhänge so weit wie möglich, sofern die Vorschläge mit den CITES-Listungskriterien und dem Vorsorgeansatz im Einklang stehen.
15. Der Standpunkt der Union zu Vorschlägen im Zusammenhang mit dem illegalen Artenhandel sollte dem umfassenden Ansatz der Union zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels Rechnung tragen, indem dessen Ursachen bekämpft, der rechtliche und politische Rahmen zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels gestärkt, bestehende Vorschriften wirksam durchgesetzt und globale Partnerschaften zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels gefördert werden, wie im überarbeiteten EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels umrissen.
16. Die Union sollte auch Initiativen fördern, mit denen die Kapazitäten der zuständigen Behörden gestärkt und Informationen und bewährte Verfahren ausgetauscht werden, damit eine bessere Durchführung von CITES erreicht und die Zusammenarbeit zwischen Herkunfts-, Transit- und Zielländern verbessert wird.
17. Die Union weist darauf hin, dass die Vertragsparteien mehrere Vorschläge in Bezug auf den Handel mit Elefantenelfenbein und Nashorn-Horn eingebracht haben. Die Union ist der Auffassung, dass die Bedingungen für die erneute Zulassung dieses Handels nicht erfüllt sind, und wird auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien keine Vorschläge zur Wiederaufnahme dieses Handels unterstützen.

Was die inländischen Märkte betrifft, sollte die Union weiterhin angemessene und wirksame Maßnahmen auf der Grundlage der besten verfügbaren Erkenntnisse innerhalb des Geltungsbereichs des Übereinkommens unterstützen.

18. Die Union stellt fest, dass die Ausweitung des CITES auf weitere Arten den Umfang und die Komplexität der Tätigkeiten im Rahmen des Übereinkommens erheblich erhöht hat, wodurch das CITES-Sekretariat, die Ausschüsse und die Vertragsparteien zunehmend gefordert sind. Gleichzeitig hat die Finanzierung mit dieser gestiegenen Arbeitsbelastung nicht Schritt gehalten. Die Union sollte diesen Entwicklungen bei der Entscheidung über ihre Prioritäten auf der Tagung der CoP20 und bei den Gesprächen über den künftigen Haushalt des CITES-Sekretariats angemessen Rechnung tragen.



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 24.9.2025
COM(2025) 533 final

ANNEX 2

ANHANG

des

Vorschlags für einen BESCHLUSS DES RATES

über den im Namen der Europäischen Union auf der 20. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES CoP20) zu vertretenden Standpunkt

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

ANHANG 2

Standpunkt der Union zu bestimmten Vorschlägen, die für die Tagung der 20. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES) vorgelegt wurden

(Samarkand, Usbekistan, 24. November bis 5. Dezember 2025)

„+“	Zustimmung
„-“	keine Zustimmung
„0“	Standpunkt noch nicht festgelegt mangels ausreichender Informationen zur Festlegung eines Standpunkts
„(+“	Zustimmung, sofern weitere Informationen vorgelegt werden und/oder der Vorschlag geändert wird
„(-“	keine Zustimmung, wird erneut überprüft, sofern weitere Informationen vorgelegt werden und/oder der Vorschlag erheblich geändert wird

1. ARBEITSUNTERLAGEN

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	Eröffnungsfeier		<i>Kein Dokument</i>	
	Begrüßungsreden		<i>Kein Dokument</i>	
Verwaltungsrechtliche und finanzielle Fragen				
1.	Wahl des Vorsitzes und des stellvertretenden Vorsitzes der Tagung und des Vorsitzes der Ausschüsse I und II		<i>Kein Dokument</i>	
2.	Annahme der Tagesordnung CoP20 Dok. 2	Sek.		
3.	Annahme des Arbeitsprogramms			
4.	Geschäftsordnung der Konferenz der Vertragsparteien		Zustimmung zu den empfohlenen Änderungen der Regel 25.6 und dem Beschlussentwurf zur Fortsetzung der Erörterungen des schrittweisen Ansatzes.	+
5.	Vollmachtprüfungsausschuss			
	5.1	Einsetzung des Vollmachtprüfungsausschusses	<i>Kein Dokument</i>	
	5.2	Bericht des Vollmachtprüfungsausschusses	<i>Kein Dokument</i>	

¹ Sek. = CITES-Sekretariat
SC = Ständiger Ausschuss
AC = Tierausschuss
PC = Pflanzenausschuss

Nr.	Tagesordnungspunkt			Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
6.	Zulassung von Beobachtern					
7.	Verwaltung, Finanzen und Haushalt des Sekretariats und der Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien					
	7.1	Verwaltung des Sekretariats		Sek.		
	7.2	Bericht des Exekutivdirektors des UNEP zu verwaltungsrechtlichen und sonstigen Fragen		UNEP		
	7.3	Finanzberichte für den Zeitraum 2023-2025				
	7.4	Haushalt und Arbeitsprogramm 2026-2028				
	7.5	Modalitäten der Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien				
8.	Mandat des Unterausschusses Finanzen und Haushalt CoP20 Dok. 8			SC		
9.	Neue operative Fragen in den Ausschüssen CoP20 Dok. 9			SC	Zustimmung zu den Änderungen der Entschließung Conf. 18.2 und der Streichung der Beschlüsse 19.1 bis 19.3.	+
10.	Zugang zu Finanzmitteln					
11.	Projekt zur finanziellen Unterstützung der Teilnahme von Delegierten CoP20 Dok. 11			Sek. in Absprache mit SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen in Bezug auf die Auswahlkriterien für das Programm und die finanzielle Unterstützung für Vertragsparteien, die Entwicklungsländer sind und dem Verfahren nach Artikel XIII unterliegen.	+
Strategische Fragen						
12.	Berichte und Empfehlungen der Ausschüsse					
	12.1	Ständiger Ausschuss				
		12.1.1	Bericht des Vorsitzes CoP20 Dok. 12.1.1	SC	<i>Kein Beschluss erforderlich</i>	
		12.1.2	Wahl neuer regionaler und alternierender regionaler Mitglieder		<i>Kein Dokument</i>	
	12.2	Tierausschuss				
		12.2.1	Bericht des Vorsitzes CoP20 Dok. 12.2.1	AC	<i>Kein Beschluss erforderlich</i>	

Nr.	Tagesordnungspunkt			Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
		12.2.2	Wahl neuer regionaler und alternierender regionaler Mitglieder		Kein Dokument	
	12.3	Pflanzenausschuss				
		12.3.1	Bericht des Vorsitzes CoP20 Dok. 12.3.1	PC	Kein Beschluss erforderlich	
		12.3.2	Wahl neuer regionaler und alternierender regionaler Mitglieder		Kein Dokument	
13.	CITES-Strategieplanung CoP20 Dok. 13			SC	Zustimmung zu den Änderungen der Entschlüssen Conf. 16.4 und 18.3 sowie der Streichung der Beschlüsse 19.11 bis 19.13. Antrag auf Verlängerung des Beschlusses 19.14, um einen aussagekräftigeren zusätzlichen Indikator zu ermitteln. Kohärente Verweise auf das BBNJ-Übereinkommen hinzufügen.	(+)
14.	Verbesserung der Arbeit und Effizienz des Übereinkommens durch die ständigen Ausschüsse CoP20 Dok. 14			SC, AC, PC	Zustimmung zur Einrichtung einer zwischen den Sitzungen tagenden Arbeitsgruppe, die die Schwerpunkte für die Arbeit der Ausschüsse setzt.	+
15.	Rolle von CITES bei der Verringerung des Risikos des künftigen Auftretens von Zoonosen im Zusammenhang mit dem internationalen Artenhandel					
	15.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 15.1		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und gleichzeitig Vorschlag einiger Anpassungen des Beschlusses 20.BB, um die Arbeit des AC zu erleichtern.	(+)
	15.2	„Eine Gesundheit“ und CITES: Verringerung der Risiken für die Gesundheit von Mensch und Tier im Zusammenhang mit dem Handel mit CITES-gelisteten Arten CoP20 Dok. 15.2		Senegal	Keine Zustimmung zu dem Entschließungsentwurf, der über das CITES-Mandat hinausgeht.	–
16.	Zusammenarbeit					

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	16.1	Zusammenarbeit mit multilateralen Umweltübereinkommen und anderen internationalen Organisationen CoP20 Dok. 16.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 16.4 und den Beschlussentwürfen. Es wird jedoch ein neuer Erwägungsgrund vorgeschlagen, in dem auf das BBNJ-Übereinkommen Bezug genommen wird.	(+)
	16.2	Zusammenarbeit bei der globalen Pflanzenschutzstrategie CoP20 Dok. 16.2	SC	Zustimmung zu den Änderungen der EntschlieÙung Conf. 16.5 und der Streichung der Beschlüsse 19.22 und 19.23.	+
	16.3	Gemeinsame Initiative von CITES und CMS zum Schutz von afrikanischen Großraubtieren CoP20 Dok. 16.3	AC in Absprache mit SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der einschlägigen Beschlüsse und zur Annahme neuer Beschlüsse.	+
	16.4	Internationales Konsortium zur Bekämpfung der Artenschutzkriminalität CoP20 Dok. 16.4	Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der Beschlüsse 19.26 und 19.27.	+
	16.5	Zusammenarbeit mit der zwischenstaatlichen Plattform Wissenschaft-Politik für Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen CoP20 Dok. 16.5	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlussentwürfen und zur Streichung der Beschlüsse 19.28 und 19.29.	+
17.	Bericht über den weltweiten Artenhandel CoP20 Dok. 17		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen, wobei aus Gründen der Klarheit einige geringfügige Änderungen vorgeschlagen werden.	+
18.	CITES und Wälder CoP20 Dok. 18		Sek. in Absprache mit SC	<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
19.	Sprachenstrategie für das Übereinkommen CoP20 Dok. 19	SC	Zustimmung zum vorgeschlagenen weiteren Vorgehen und zu den Änderungen der Beschlüsse 19.38 und 19.39.	+
Kapazitätsaufbau				
20.	Kapazitätsaufbaumaßnahmen CoP20 Dok. 20	SC	Zustimmung zu den Änderungen der einschlägigen Beschlüsse.	+
21.	Unterstützungsprogramm zur Einhaltung des Übereinkommens CoP20 Dok. 21	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der Beschlüsse 19.44 und 19.46.	+
22.	Landesweite Überprüfung des signifikanten Handels CoP20 Dok. 22	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der Beschlüsse 19.47 und 19.48.	+
23.	CITES-Programm für Baumarten CoP20 Dok. 23	Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der Beschlüsse 19.49 und 19.50.	+
CITES und der Mensch				
24.	Weltartenschutztag der Vereinten Nationen CoP20 Dok. 24	Sek.	<i>Kein Beschluss erforderlich</i>	
25.	CITES-Aktionsplan zur Gleichstellung der Geschlechter CoP20 Dok. 25	SC	Zustimmung zur Verlängerung der Beschlüsse und zur vorgeschlagenen Änderung des Beschlusses 19.52.	+
26.	CITES Global Youth Network CoP20 Dok. 26	China, Costa Rica, Ghana, Kuwait, Philippinen, Singapur, Südafrika, Sudan, Sambia, Simbabwe	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Entschließung Conf. 17.5.	+

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
27.	Einbindung indigener Völker und lokaler Gemeinschaften CoP20 Dok. 27		SC	Zustimmung zu den Empfehlungen b bis d Gemäß Empfehlung a sind terminologische Erwägungen komplex und sollten weiter erörtert werden und das spezifische CITES-Mandat widerspiegeln. Begrüßung der unverbindlichen Leitlinien als gute Grundlage für weitere Diskussionen unter Hervorhebung der Tatsache, dass ein solches Engagement am besten auf nationaler Ebene angegangen werden kann.	(+)
28.	Entwurf einer Entschlie ßung zur Einsetzung eines beratenden Unterausschusses des Ständigen Ausschusses für Menschen, die in unmittelbarer Nähe von in den CITES-Anhängen gelisteter Fauna und Flora leben (PLFF), eines damit verbundenen freiwilligen Fonds und entsprechender Verfahren CoP20 Dok. 28		Simbabwe	Keine Zustimmung zur Einrichtung des vorgeschlagenen Unterausschusses.	–
29.	Existenzgrundlagen				
	29.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 29.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Streichungen in der Entschlie ßung Conf. 16.6; keine Zustimmung zu der Bezugnahme auf die sechs Strategien; an Bedingungen geknüpfte Zustimmung zu ausgewählten Elementen bestimmter Beschlussentwürfe mit Änderungen zur Angleichung an das CITES-Mandat; Zustimmung zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	(–)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	29.2	Dokument von Sambia CoP20 Dok. 29.2	Sambia	Keine Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 16.6; möglicherweise Zustimmung zur Verbreitung der Leitlinien ohne Wiederaufnahme der Verhandlungen über die EntschlieÙung.	(–)
30.	Einbeziehung von Menschenrechten, Existenzgrundlagen und Ernährungssicherheit in die Umsetzung des CITES CoP20 Dok. 30		Simbabwe	Keine Zustimmung zu der vorgeschlagenen EntschlieÙung, die über das CITES-Mandat hinausgeht.	-
31.	Nachfrageverringering zur Bekämpfung des illegalen Handels CoP20 Dok. 31		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der Beschlüsse 19.55 bis 19.57.	+
Bestehende EntschlieÙungen und Beschlüsse					
32.	Überprüfung von EntschlieÙungen CoP20 Dok. 32		Sek.	Zustimmung zu den Änderungen der einschlägigen EntschlieÙungen und dem Beschlussentwurf.	+
33.	Überprüfung der Beschlüsse CoP20 Dok. 33		Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der einschlägigen EntschlieÙung, Streichung der durchgeführten Beschlüsse und Beibehaltung des Beschlusses 17.256.	+
Einhaltung					
34.	Nationale Gesetze zur Durchführung des Übereinkommens CoP20 Dok. 34		Sek.	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der Beschlüsse 19.58 bis 19.62. Zustimmung zum Antrag an das Sekretariat, den Entwurf der Leitlinien zu außergewöhnlichen Umständen auf der CITES-Website zur Verfügung zu stellen.	+
35.	Fragen der Einhaltung				

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	35.1	Durchführung von Artikel XIII und EntschlieÙung Conf. 14.3 (Rev. CoP19) über CITES-Einhaltungsverfahren CoP20 Dok. 35.2		<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	
	35.2	Überprüfung des Prozesses der Nationalen Aktionspläne für Elfenbein CoP20 Dok. 35.2	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 10.10 und dem vorgeschlagenen neuen Beschluss. Zustimmung zur Streichung der Beschlüsse 19.68 bis 19.70.	+
	35.3	Totoaba (<i>Totoaba macdonaldi</i>) CoP20 Dok. 35.3	Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse. Vorschlag, eine Empfehlung zur Durchführung einer jährlichen visuellen Erfassung von Vaquita hinzuzufügen.	(+)
36.	Überprüfung der Bestimmungen der EntschlieÙung Conf. 17.7 (Rev. CoP19) über die <i>Überprüfung des Handels mit Tieren, die als in Gefangenschaft gezüchtet gemeldet wurden</i> CoP20 Dok. 36		SC	Zustimmung zu dem vorgeschlagenen Beschluss und den Änderungen der EntschlieÙung Conf. 17.7. Zustimmung zur Streichung der Beschlüsse 19.63 bis 19.65.	+
37.	Besitz von Exemplaren der in Anhang I gelisteten Arten CoP20 Dok. 37		SC	Keine Zustimmung zu den Empfehlungen a und b, da sie gegen Artikel VIII des Übereinkommens verstoßen. Zustimmung zu den Empfehlungen c (Änderungen der EntschlieÙung Conf. 8.4) und d (Streichung der durchgeführten Beschlüsse).	(+)
Illegaler Handel und Durchsetzung					

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
38.	Überprüfung der Entschließung Conf. 11.3 (Rev. CoP19) über <i>Einhaltung und Durchsetzung</i> CoP20 Dok. 38	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Entschließung Conf. 11.13 und zur Streichung des durchgeführten Beschlusses.	+
39.	Durchsetzungsfragen CoP20 Dok. 39	Sek.	Allgemeine Zustimmung zu den Empfehlungen. Allerdings ist angesichts der großen Vielfalt der von diesem Dokument abgedeckten Themen eine weitere Bewertung erforderlich.	(+)
40.	Unterstützung der Bekämpfung der Artenschutzkriminalität in West- und Zentralafrika CoP20 Dok. 40	SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
41.	CITES-Taskforce für Großkatzen CoP20 Dok. 41	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der Beschlüsse 19.92 und 19.93.	+
42.	Umsetzung der vorrangigen Empfehlungen aus der Überprüfung des ETIS-Programms CoP20 Dok. 42	SC	Zustimmung zur Erneuerung der einschlägigen Beschlüsse und zur Annahme des vorgeschlagenen Beschlusses. Allerdings könnten einige Anpassungen erforderlich sein, um einen kohärenten Ansatz für alle ETIS-bezogenen Dokumente zu gewährleisten, auch in Bezug auf die Auswirkungen der Nichteinbeziehung unverarbeiteter Daten.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
43.	ETIS-Einstufung der Vertragsparteien CoP20 Dok. 43		SC	Zustimmung zur Annahme der in Schritt 1 Buchstabe a der Leitlinien für das NIAP-Verfahren zu verwendenden Kriterien. Es könnte jedoch erforderlich sein, die Kriterien weiter zu verfeinern und Klarstellungen vorzunehmen. Darüber hinaus ist klarzustellen, dass auch Kontextinformationen als Teil des Einstufungsverfahrens verwendet werden sollten.	(+)
44.	Beschlagnahmen von Elfenbein und inländische Elfenbeinmärkte CoP20 Dok. 44		SC	Zustimmung zur Streichung der einschlägigen Beschlüsse.	+
45.	Illegaler Handel mit Geparden (<i>Acinonyx jubatus</i>) CoP20 Dok. 45		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
46.	Meeresschildkröten (<i>Cheloniidae</i> spp. und <i>Dermochelyidae</i> spp.) CoP20 Dok. 46		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Entschließung Conf. 19.5, wobei möglicherweise einige Anpassungen erforderlich sind. Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	(+)
47.	Landschildkröten und (Süß-)Wasserschildkröten (<i>Testudines</i> spp.)				
	47.1	Bericht des Ständigen Ausschusses und des Sekretariats CoP20 Dok. 47.1		<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	
	47.2	Handel mit Landschildkröten und (Süß-)Wasserschildkröten aus Madagaskar CoP20 Dok. 47.2	EU	<i>Dokument von der EU vorgelegt</i>	+
Regulierung des Handels					

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
48.	Vorschlag zur Änderung der EntschlieÙung Conf. 12.3 (Rev. CoP19) CoP20 Dok. 48		Keine Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 12.3. Die vorgeschlagenen Änderungen würden zu zusätzlichen aufwendigen Verfahren führen und die Rechte der Vertragsparteien auf Einführung strengerer innerstaatlicher Maßnahmen beeinträchtigen.	–
49.	Nachweise des rechtmäßigen Erwerbs CoP20 Dok. 49	Sek. auf Antrag des SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zu den Änderungen der Anhänge 1 und 3 der EntschlieÙung Conf. 18.7. Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse. Der Entwurf der Leitlinien erfordert Änderungen.	(+)
50.	Nichtabträglichkeitsprüfungen CoP20 Dok. 50	AC, PC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
51.	Nichtabträglichkeitsprüfungen für Exemplare von in Anhang II gelisteten Arten, die aus Gebieten außerhalb nationaler Hoheitsbefugnisse entnommen wurden CoP20 Dok. 51	SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
52.	Einbringung aus dem Meer CoP20 Dok. 52	SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse mit Ausnahme von 20BB (Änderungen der EntschlieÙung Conf. 14.6), der eine zusätzliche Analyse erfordert. Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
53.	Material zur Identifizierung von Exemplaren CITES-gelisteter Arten CoP20 Dok. 53		AC, PC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
54.	Identifizierung von Nutzholz und anderen Holzerzeugnissen CoP20 Dok. 54		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der einschlägigen Beschlüsse.	+
55.	Codes zur Angabe des Zwecks der Transaktion CoP20 Dok. 55		SC	Zustimmung zum vorgeschlagenen Mandat, aber nicht zur vorgeschlagenen Definition des Codes „P“.	(–)
56.	Elektronische Systeme und Informationstechnologien, Authentifizierung und Kontrolle von Genehmigungen				
	56.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 56.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
	56.2	Ein Hub-Modell für den Austausch von CITES-Gennehmigungen CoP20 Dok. 56.2	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Schweiz	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Beschlüsse. Gewährleistung, dass bei der Bewertung der Durchführbarkeit und der Optionen anhand eines Hub-Modells bestehende regionale Hubs oder solche Hubs berücksichtigt werden, die vor der Inbetriebnahme des globalen CITES-Hubs bestehen.	+
57.	Überprüfung der Entschließung Conf. 8.13 (Rev. CoP17) über die <i>Verwendung von kodierten Mikrochip-Implantaten zur Kennzeichnung lebender Tiere im Handel</i> CoP20 Dok. 57		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen.	+
58.	Risikobewertung und -analyse für Grenzkontrollen bei CITES-gelisteten Arten CoP20 Dok. 58		SC	Zustimmung zur Verlängerung der einschlägigen Beschlüsse.	+

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
59.	Lager und Bestände CoP20 Dok. 59		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und Änderungen der einschlägigen Entschlüsse. Keine Zustimmung zum Entwurf der Definition des Begriffs „stockpiles“ (Bestände), es sei denn, der Verweis auf „legally stored“ (legal gelagerte Bestände) wird gestrichen.	(–)
60.	Beförderung lebender Exemplare CoP20 Dok. 60		SC	Zustimmung zur Annahme des vorgeschlagenen Beschlusses und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
61.	Schnelle Beförderung von Proben für Diagnosezwecke von Wildtieren, Wildpflanzen und Musikinstrumenten CoP20 Dok. 61		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen, aber Sicherstellung, dass deren Umsetzung von der Verfügbarkeit von Ressourcen abhängt. Zustimmung zur Streichung des Beschlusses 19.160.	(+)
62.	Mittels Biotechnologie hergestellte Exemplare CoP20 Dok. 62		SC	Zustimmung zur Verlängerung der einschlägigen Beschlüsse.	+
63.	Definition des Begriffs „ geeignete und annehmbare Bestimmungsorte “ CoP20 Dok. 63		SC in Absprache mit dem Vorsitz des AC	Zustimmung zur Verlängerung der einschlägigen Beschlüsse.	+
64.	Verwendung beschlagnahmter Exemplare				
	64.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 64.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Entschlüsse Conf. 17.8 und zur Beibehaltung der einschlägigen Beschlüsse sowie Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	64.2	Überprüfung der EntschlieÙung Conf. 17.8 (Rev. CoP19) CoP20 Dok. 64.2	Kenia	Keine Zustimmung zum Vorschlag in seiner derzeitigen Fassung. Der Vorschlag sowohl in Bezug auf die Terminologie als auch in Bezug auf die Verbringung von Tieren zu Forschungseinrichtungen erfordert eine sorgfältige Analyse und Diskussion, was auf der CoP20 kaum möglich sein dürfte.	(–)
	64.3	Freiwilliges Register der Einrichtungen für die Unterbringung beschlagnahmter lebender Exemplare CoP20 Dok. 64.3	Nigeria und Vereinigte Staaten von Amerika	Der Vorschlag erfordert eine weitere Analyse des Mehrwerts und der Kosten des vorgeschlagenen freiwilligen Registers (einschließlich der für seine Pflege erforderlichen Ressourcen).	0
65.	Kennzeichnungssystem für den Handel mit Kaviar CoP20 Dok. 65		SC	Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
66.	Handel mit Steinkorallen				
	66.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 66.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 11.10 und der EntschlieÙung Conf. 9.6. In Bezug auf den Beschluss 19.178, der an den SC gerichtet ist, Vorschlag der Beteiligung des AC. Vorschlag der Aufnahme einer zusätzlichen Meldeeinheit, um nicht nur die Anzahl, sondern auch die Größe der einzelnen lebenden Korallen zu erfassen, sollte bei der CoP20 in Betracht gezogen werden.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	66.2	Handel mit sich ungeschlechtlich vermehrenden Steinkorallen CoP20 Dok. 66.2	Australien	Zustimmung zur vorgeschlagenen Änderung der EntschlieÙung Conf. 11.10 (Rev. CoP15), einschließlich neuer Definitionen für in Gefangenschaft geborene und gezüchtete sich ungeschlechtlich vermehrende Korallen.	+
Ausnahmeregelungen und Sonderbestimmungen für den Handel					
67.	Überprüfung der CITES-Bestimmungen über den Handel mit Exemplaren von nicht wild lebenden Tieren und Pflanzen				
	67.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 67.1	SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
	67.2	Überlegungen und Empfehlungen zum Ranching aquatischer Arten CoP20 Dok. 67.2	Mexiko, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Vereinigte Staaten von Amerika	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen. Der Umfang der Arbeiten zu diesem Thema sollte jedoch über aquatische Arten hinaus ausgeweitet werden.	(+)
68.	Überprüfung der EntschlieÙung Conf. 12.10 (Rev. CoP15) über die <i>Registrierung von Unternehmen, die in Anhang I gelistete Tierarten in Gefangenschaft zu kommerziellen Zwecken züchten</i> CoP20 Dok. 68		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 12.10, wobei einige Änderungen vorgeschlagen werden, um Klarheit zu schaffen und die Diskussionen im SC und AC besser widerzuspiegeln. Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
69.	Leitlinien zum Begriff „künstlich vermehrt“ CoP20 Dok. 69	PC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
70.	Verwendung von Pflanzengesundheitszeugnissen als Bescheinigung der künstlichen Vermehrung CoP20 Dok. 70	Vorsitz des SC in Absprache mit dem Vorsitz des PC und Sek.	Unterstützung des Beschlussentwurfs.	+
Erhaltung von und Handel mit Arten				
71.	Bewertung von in Anhang I gelisteten Arten CoP20 Dok. 71	AC, PC	Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
72.	Ermittlung von Informationen über vom Aussterben bedrohte Arten, die vom internationalen Handel beeinträchtigt werden CoP20 Dok. 72	SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
73.	Handel mit endemischen Arten CoP20 Dok. 73	Brasilien und Ecuador	Das Dokument kann nur dann unterstützt werden, wenn es wesentlich geändert wird. Es ist eine eingehende Analyse der Notwendigkeit, des Mehrwerts und der Fähigkeit der Vertragsparteien zur Durchführung der Maßnahmen erforderlich.	(-)
Fauna				
74.	Westafrikanische Geier (<i>Accipitridae</i> spp.) CoP20 Dok. 74	SC	Zustimmung zur Annahme der überarbeiteten Beschlüsse.	+
75.	Erhaltung von Amphibien (<i>Amphibia</i> spp.) CoP20 Dok. 75	AC in Absprache mit dem Vorsitz des SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen, möglicherweise unter Ausschluss des Beschlusses 20.BB Buchstabe b (Ausarbeitung einer Tabelle mit Umrechnungsfaktoren) als nicht unbedingt erforderlich.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
76.	Elefanten (<i>Elephantidae</i> spp.)				
	76.1	Umsetzung der Entschließung Conf. 10.10 (Rev. CoP19) über den Elefantenhandel CoP20 Dok. 76.1	SC	Zustimmung zum Großteil der Empfehlungen in dem Dokument. Es sollte jedoch sichergestellt werden, dass eine konsequente Finanzierung des ETIS sichergestellt wird.	(+)
	76.2	Umsetzung von Aspekten der Entschließung Conf. 10.10 (Rev. CoP19) über die Schließung inländischer Elfenbeinmärkte CoP20 Dok. 76.2	Burkina Faso, Äthiopien, Niger und Senegal	Mögliche Zustimmung zu einigen der Vorschläge, insbesondere zur Überarbeitung der Beschlüsse über die Schließung inländischer Elfenbeinmärkte. Die an die Vertragsparteien gerichteten Beschlüsse scheinen jedoch nur die Vertragsparteien zu berücksichtigen, die auf die entsprechende Mitteilung geantwortet haben. Standpunkt in Bezug auf andere relevante Tagesordnungspunkte ist abzuwägen. Darüber hinaus muss die Methodik zur Auslegung der ETIS-Daten bewertet werden.	(–)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	76.3	Elfenbeinlager und bestände Cop20 Dok. 76.3	Burkina Faso, Äthiopien, Kenia, Niger, Nigeria und Senegal	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 10.10 In Bezug auf den Beschluss 18.184 Prüfung der Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung des Sekretariats. In Bezug auf den Beschluss 18.156 Überlegung, dass Arealstaaten und Vertragsparteien, die Elfenbein beschlagnahmt haben, nicht die einzigen sein sollten, die ihre Anstrengungen verstärken. Gewährleistung der Kohärenz mit den unter Punkt 76.1 der Tagesordnung anzunehmenden Beschlüssen.	(–)
	76.4	Bericht über die Überwachung des widerrechtlichen Tötens von Elefanten (MIKE) CoP20 Dok. 76.4	Sek.	<i>Kein Beschluss erforderlich</i>	
	76.5	Bericht über das Informationssystem für den Handel mit Elefanten (ETIS) CoP20 Dok. 76.5		<i>Bewertung war zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund der verspäteten Veröffentlichung und der Komplexität des Dokuments nicht möglich.</i>	

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	76.6	Ergebnisse des Dialogs für Arealstaaten des afrikanischen Elefanten CoP20 Dok. 76.6	SC	Zustimmung zur Streichung der Beschlüsse 19.167 und 19.168 und Begrüßung der Ergebnisse des Dialogs. Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen, die von den meisten Arealstaaten vereinbart wurden. Sicherstellung, dass die Beschlüsse unter den Tagesordnungspunkten 44, 76.6 und 76.7 aufeinander abgestimmt sind.	(+)
	76.7	Nachhaltige Finanzierung der Erhaltung und Bewirtschaftung afrikanischer Elefanten CoP20 Dok. 76.7	Simbabwe	Standpunkt hängt von den Ansichten anderer Arealstaaten ab. Sicherstellung, dass der Standpunkt mit demjenigen zu Punkt 76.6 in Einklang steht.	0
77.	Asiatische Großkatzen (<i>Felidae</i> spp.)				
	77.1	Umsetzung der Entschließung Conf. 12.5 (Rev. CoP19) über die <i>Erhaltung von und den Handel mit Tigern und anderen in Anhang I gelisteten asiatischen Großkatzenarten</i> CoP20 Dok. 77.1	Sek.	Zustimmung zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	+

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	77.2	Asiatische Großkatzen in Gefangenschaft CoP20 Dok. 77.2	SC	Allgemeine Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse. Es werden jedoch Änderungen des Beschlusses 22.AA Buchstabe f vorgeschlagen, um am Ende eine Bezugnahme auf die Beseitigung von Tierkörpern aufzunehmen. Erwägung, eine Bezugnahme auf den neu vorgeschlagenen Beschluss über den illegalen Handel mit Großkatzen (20.AA in Dok. 41) aufzunehmen, um das Ergebnisdokument der CITES-Taskforce für Großkatzen vollständig umzusetzen. Überlegung, wie klargestellt werden kann, was im Zusammenhang der Beschlüsse unter „Groß-“ zu verstehen ist. Sicherstellung, dass die Empfehlungen des SC77 in den Beschlussentwürfen (oder den Ergebnisdokumenten der Taskforce für Großkatzen – siehe Tagesordnungspunkt 41) berücksichtigt werden.	(+)
78.	Menschenaffen (<i>Hominidae</i> spp.)				
	78.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 78.1	SC	<i>Kein Beschluss erforderlich</i>	
	78.2	Erhaltung von und Handel mit lebenden Menschenaffen CoP20 Dok. 78.2	Uganda	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen.	+
79.	Schuppentiere (<i>Manis</i> spp.)				

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	79.1	Umsetzung der Entschließung Conf. 17.10 (Rev. CoP19) über die <i>Erhaltung von und den Handel mit Schuppentieren</i> CoP20 Dok. 79.1		<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	
	79.2	Bericht über die Beschlüsse 18.238, 18.239 und 19.200 bis 19.204 CoP20 Dok. 79.2	SC in Absprache mit dem Vorsitz des AC und Sek.	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
80.	Afrikanische Löwen (<i>Panthera leo</i>) CoP20 Dok. 80		SC in Absprache mit dem Vorsitz des AC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen überarbeiteten Beschlüssen.	+
81.	Jaguare (<i>Panthera onca</i>) CoP20 Dok. 81			<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	
82.	Leitlinien zu Nichtabträglichkeitsprüfungen für den Handel mit Jagdtrophäen von Leoparden (<i>Panthera pardus</i>) CoP20 Dok. 82		AC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen überarbeiteten Beschlüssen. Vorschlag zusätzlicher Formulierungen zur Unterstützung des Informationsaustauschs mit Einfuhrländern.	(+)
83.	Handel mit Singvögeln und deren Erhaltung (<i>Passeriformes</i> spp.) CoP20 Dok. 83		SC in Absprache mit dem Vorsitz des AC	Zustimmung zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	+
84.	Nashörner (<i>Rhinocerotidae</i> spp.) CoP20 Dok. 84			<i>Dokument nicht rechtzeitig zur Analyse verfügbar.</i>	
85.	Saiga-Antilope (<i>Saiga</i> spp.)				
	85.1	Bericht des Sekretariats CoP20 Dok. 85.1	Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen. Vorschlag zur Aufnahme eines Ersuchens an Arealstaaten und einführende Vertragsparteien, Informationen über die Zahl und das Volumen der Bestände und die Herkunft der in Beständen befindlichen Saiga-Exemplare vorzulegen.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
	85.2	Dokumente von Kasachstan und der Russischen Föderation CoP20 Dok. 85.2	Kasachstan und Russische Föderation	Weitere Bewertung erforderlich.	0
Aquatische Arten					
86.	In den CITES-Anhängen gelistete aquatische Arten CoP20 Dok. 86		SC	Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
87.	Aale (<i>Anguilla</i> spp.) CoP20 Dok. 87		SC	Zustimmung zum vorgeschlagenen Wortlaut der EntschlieÙung, wobei jedoch angestrebt wird, diese weiter zu stärken, insbesondere in Bezug auf die Durchsetzungsmaßnahmen.	+
88.	Haie und Rochen (<i>Elasmobranchii</i> spp.)				
	88.1	Bericht des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 88.1	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen und den Änderungen der EntschlieÙung Conf. 18.7 Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
	88.2	Beschlussentwürfe über den Handel mit sowie die Erhaltung und Bewirtschaftung von Tiefsee-Knorpelfischen CoP20 Dok. 89.2	EU, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	<i>Dokument von der EU vorgelegt</i>	+
89.	Seepferdchen (<i>Hippocampus</i> spp.) CoP20 Dok. 89		SC in Absprache mit dem Vorsitz des AC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse. Eine weitere Bewertung ist jedoch erforderlich, sobald die Kostenaufstellung vorliegt.	(+)
90.	Erhaltung von und Handel mit Seegurken (<i>Holothuridae</i> und <i>Stichopodidae</i>) CoP20 Dok. 90		Vereinigte Staaten von Amerika	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen unter Berücksichtigung des breiteren Ansatzes für aquatische Arten.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
91.	Riesen-Fechterschnecke (<i>Strombus gigas</i>) CoP20 Dok. 91	AC in Absprache mit dem Vorsitz des SC	Zustimmung zur Verlängerung der Beschlüsse.	+
92.	Meeres-Zierfische CoP20 Dok. 92	AC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
Flora				
93.	Adlerholz produzierende Gattungen (<i>Aquilaria</i> spp. und <i>Gyrinops</i> spp.) CoP20 Dok. 93	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der Entschließung Conf. 16.10 und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
94.	Weihrauchbäume (<i>Boswellia</i> spp.) CoP20 Dok. 94	PC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
95.	Palisanderholzarten [<i>Leguminosae</i> (<i>Fabaceae</i>)] CoP20 Dok. 95	PC in Absprache mit dem Vorsitz des SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
96.	Produkte, die Exemplare von in Anhang II gelisteten Orchideen enthalten (<i>Orchidaceae</i> spp.) CoP20 Dok. 96	SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse. Es könnte jedoch vorgeschlagen werden, den Wortlaut der neuen Beschlüsse zu präzisieren.	+
97.	Brasilholz (<i>Paubrasilia echinata</i>) CoP20 Dok. 97	Sek. in Absprache mit dem Vorsitz des SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse. Der Wortlaut muss möglicherweise je nach dem CoP-Beschluss über Listungsvorschlag 46 angepasst werden.	(+)
98.	Afrikanische Baumarten CoP20 Dok. 98	PC	Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+

Nr.	Tagesordnungspunkt	Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
99.	Neotropische Baumarten CoP20 Dok. 99	PC	Zustimmung zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
100.	Handel mit Arten von Arzneipflanzen und aromatischen Pflanzen CoP20 Dok. 100	SC	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
Pilze				
101.	Klärung der Umsetzung des Beschlusses der CoP12, dass das Übereinkommen auf Pilze Anwendung findet (<i>Berichtigung der Querverweise in den Beschlussentwürfen</i>) CoP20 Dok. 101 (Rev. 1)	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	Zustimmung zur Annahme der vorgeschlagenen Beschlüsse, wobei einige redaktionelle und zur Klarstellung dienende Anpassungen vorgeschlagen werden.	+
Anhänge des Übereinkommens				
102.	Erwägung des Kriteriums der Verwechslungsgefahr („Look alike“-Kriterium) nach Anhang 2B Buchstabe A der EntschlieÙung Conf. 9.24 (Rev. CoP17) über <i>Kriterien für die Änderung der Anhänge I und II</i> CoP10 Dok. 102	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen, aber Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Ressourcen des Sekretariats. Überlegung, Meeresarten Vorrang einzuräumen.	(+)
Anmerkungen				
103.	Anmerkungen CoP20 Dok. 103	SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 10.13, des Abschnitts über die Auslegung der Anhänge. Zustimmung zur Annahme des vorgeschlagenen Beschlusses und zur Streichung des durchgeführten Beschlusses.	+
104.	Anmerkung #15 CoP20 Dok. 104 A3: Bericht über die Auswirkungen der CITES-Ausnahmen für <i>Dalbergia</i> und <i>Guibourtia</i>	Sek. in Absprache mit dem stellvertretenden Vorsitz des SC	Aufgrund der späten Veröffentlichung des Dokuments ist eine zusätzliche Expertenanalyse erforderlich.	0

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
105 .	Auswirkungen der Übertragung einer Art von einem Anhang in einen anderen Anhang				
	105.1.	Bericht des Sekretariats auf Antrag des Ständigen Ausschusses CoP20 Dok. 105.1	Sek. auf Antrag des SC	Eine eingehendere Analyse und Erörterung mit anderen Vertragsparteien ist erforderlich, um wirksame Lösungen zu finden.	0
	105.2.	Erleichterung des legalen Handels und der nachhaltigen Nutzung in Übergangszeiträumen CoP20 Dok. 105.2	Vereinigte Staaten von Amerika	Beratung mit den USA, um Alternativen zu ihrem vorgeschlagenen Ansatz zu ermitteln.	0
106 .	Informationssystem für den Handel mit Exemplaren CITES-gelisteter Baumarten CoP20 Dok. 106		SC	Zustimmung zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	+
107 .	Informeller Überprüfungsmechanismus für bestehende und vorgeschlagene Anmerkungen CoP20 Dok. 107		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen und zur Streichung der durchgeführten Beschlüsse.	+
108 .	Orchideenexemplare, für die eine Ausnahme gemäß Anmerkung #4g gilt CoP20 Dok. 108		SC	Zustimmung zu den Beschlussentwürfen, wobei auf einer eindeutigen Kennzeichnung zu bestehen ist.	+
109 .	Anmerkung zu Kap-Aloe (<i>Aloe ferox</i>) CoP20 Dok. 109		PC	Zustimmung zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	+
Nomenklaturfragen					
110 .	Standardnomenklatur CoP20 Dok. 110		AC, PC	Zustimmung zum Großteil der vorgeschlagenen Änderungen; einige Änderungen, die für Aloe- und Zwiebelgewächse und zur Angleichung an andere Beschlüsse der CoP erforderlich sind.	(+)

Nr.	Tagesordnungspunkt		Antragsteller ¹	Bemerkungen	Standpunkt
111 .	Nomenklatur der Listungen in Anhang III CoP20 Dok. 111		SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der einschlägigen EntschlieÙungen und zur Streichung der einschlägigen Beschlüsse. Aufnahme eines ausdrücklichen Ersuchens an das Sekretariat, die von den Änderungen betroffenen Vertragsparteien zu unterrichten.	(+)
112 .	Listungen höherer Taxa in den Anhängen CoP20 Dok. 112		Sek.	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Änderungen der EntschlieÙung Conf. 12.11 und zur Streichung der einschlägigen durchgeführten Beschlüsse.	+
113 .	Taxonomie und Nomenklatur afrikanischer Elefanten (<i>Loxodonta spp.</i>) CoP20 Dok. 113		Sek. auf Antrag des SC	Zustimmung zu den vorgeschlagenen Beschlüssen in Empfehlung b und zur Änderung der EntschlieÙung Conf. 10.10 (Empfehlung c) sowie zur Streichung durchgeführter Beschlüsse (Empfehlung d). In Bezug auf Empfehlung a sind weitere Informationen erforderlich; die Ansichten der Arealstaaten sollten eingeholt werden.	(+)
Vorschläge zur Änderung der Anhänge					
114 .	Änderungsvorschläge zu den Anhängen I und II				
	114.1	Bewertung der Vorschläge zur Änderung der Anhänge I und II durch das Sekretariat			
	114.2	Bemerkungen der Vertragsparteien			
	114.3	Bemerkungen von Pflichtgutachtern			

2. VORSCHLÄGE FÜR LISTUNGSÄNDERUNGEN

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
FAUNA – SÄUGETIERE					
1.	<i>Damaliscus pygargus pygargus</i> (Buntbock)	II – 0 Streichung aus Anhang II	Südafrika	Weitere Analysen erforderlich.	0
2.	<i>Gazella dorcas</i> (Dorkas-Gazelle)	0 – II Aufnahme in Anhang II	Benin, Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal, Sudan, Tunesien	Es scheint keine aktuellen weltweiten oder regionalen Populationsschätzungen zu geben, aber angesichts der unkontrollierten Jagd, des Verlusts und der Schädigung von Lebensräumen wird auf der Grundlage historischer Populationsdaten auf einen schweren Rückgang der Populationen geschlossen. Es sollten jedoch mehr Informationen eingeholt werden, um festzustellen, ob die Art tatsächlich oder potenziell vom internationalen Handel bedroht ist.	(+)
3.	<i>Saiga tatarica</i> (Saiga, Saigaantilope, Steppensaiga)	Änderung der Anmerkung durch Hinzufügung des Wortlauts „mit Ausnahme von Exemplaren der Population von <i>Saiga tatarica</i> in Kasachstan“.	Kasachstan	Für die Bewertung sind zusätzliche Informationen erforderlich, insbesondere Ansichten anderer Arealstaaten und potenzielle Auswirkungen auf die Populationen anderer Arealstaaten.	0
4.	<i>Giraffa camelopardalis</i> (Giraffe)	Streichung der Populationen von Angola, Botsuana, Eswatini, Malawi, Mosambik, Namibia, Südafrika und Simbabwe aus Anhang II	Namibia, Südafrika, Vereinigte Republik Tansania, Simbabwe	Die Populationen in den für den Vorschlag relevanten Arealstaaten weisen einen positiven Trend auf und gelten nicht als vom Handel bedroht. Es sind jedoch weitere Informationen und Analysen erforderlich, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen des	0

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
				Vorschlags auf die Durchsetzung der Aufnahme anderer Populationen in die Liste.	
5.	<i>Okapia johnstoni</i> (Okapi)	0 – I Aufnahme in Anhang I	Demokratische Republik Kongo	Endemische Arten Aus dem Vorschlag geht nicht hervor, dass die Art vom internationalen Handel beeinträchtigt wird. Es sollten weitere Informationen vom Antragsteller eingeholt werden, u. a. zu der Frage, warum eine Aufnahme in Anhang III nicht ausreichen würde.	0
6.	<i>Hyaena hyaena</i> (Streifenhyäne)	0 – I Aufnahme in Anhang I	Israel, Tadschikistan	Aus dem Vorschlag geht nicht hervor, dass diese Art die Kriterien des Anhangs I erfüllt.	–
7.	<i>Arctocephalus townsendi</i> (Guadalupe-Seebär)	I – II Übertragung von Anhang I nach Anhang II	Mexiko, Vereinigte Staaten von Amerika	Aus dem Vorschlag geht hervor, dass diese Art nicht mehr die Kriterien des Anhangs I erfüllt.	+
8.	<i>Monachus tropicalis</i> (Karibische Mönchsrobbe, Westindische Mönchsrobbe)	I – 0 Streichung aus Anhang I	Mexiko, Vereinigte Staaten von Amerika	Aus dem Vorschlag geht hervor, dass diese Art nicht mehr die CITES-Listungskriterien erfüllt. Die Art ist ausgestorben.	+
9.	<i>Ceratotherium simum simum</i> (Südliches Breitmaulnashorn, südliches weißes Nashorn)	Änderung der Anmerkung zu der in Anhang II gelisteten Population von <i>Ceratotherium simum simum</i> in Namibia zu dem ausschließlichen Zweck der Genehmigung des internationalen Handels a) mit lebenden Tieren nur zur In-situ-Erhaltung, b) mit Jagdtrophäen und c) mit Beständen	Namibia	Keine Zustimmung zu dem Vorschlag, es sei denn, der Anwendungsbereich wird erheblich eingeschränkt, insbesondere durch den Ausschluss des Handels mit Nashornhorn, und zusätzliche Schutzmaßnahmen für den Handel mit lebenden Tieren werden hinzugefügt.	(–)

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>von Nashornhorn mit Ursprung in dem Staat, die sich im Eigentum der Regierung und privater Landbesitzer befinden (ausgenommen beschlagnahmtes Nashornhorn und beschlagnahmte Nashornhörner unbekannten Ursprungs) unter folgenden Voraussetzungen:</p> <p>i) nur aus registrierten staateigenen Lagerbeständen,</p> <p>ii) nur Hörner mit RhODIS-Zertifikaten,</p> <p>iii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen, und</p> <p>iv) erst nach Überprüfung der voraussichtlichen Einfuhrländer und der registrierten Lagerbestände durch das Sekretariat.</p> <p>Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs I zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.</p>			

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
10.	<i>Diceros bicornis</i> (Spitzmaulnashorn, Schwarzes Nashorn)	<p>Übertragung der Population von <i>Diceros bicornis bicornis</i> in Namibia von Anhang I nach Anhang II mit folgender Anmerkung:</p> <p>Ausschließlich zur Genehmigung des Handels mit registriertem Nashornhorn, ganz oder Teile davon, unter folgenden Voraussetzungen:</p> <p>i) nur aus registriertem staatseigenen Lagerbestand mit Ursprung in dem betreffenden Staat (mit Ausnahme von beschlagnahmten Nashornhorn und von Nashornhorn unbekannter Herkunft),</p> <p>ii) nur Hörner mit RhODIS-Zertifikaten,</p> <p>iii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen,</p> <p>iv) erst nach Überprüfung der voraussichtlichen Einfuhrländer und der registrierten Lagerbestände durch das Sekretariat und</p>	Namibia	Keine Zustimmung zu dem Vorschlag, da er zur Öffnung des internationalen Handels mit Nashornhorn führen würde.	–

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>v) der Gewinn aus diesem Handel wird ausschließlich zum Schutz der Nashörner und für Gemeinschaftsentwicklungsprogramme in den Nashorngebieten oder den Nachbargebieten verwendet.</p> <p>Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs I zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.</p>			
11.	<p><i>Choloepus didactylus</i></p> <p><i>Choloepus hoffmanni</i></p> <p>(Eigentliches Zweifingerfaultier, Hoffmann-Zweifingerfaultier)</p>	<p>0 – II</p> <p>Aufnahme in Anhang II</p>	Brasilien, Costa Rica, Panama	Es sollten weitere Informationen von den Antragstellern eingeholt werden, u. a. zu der Frage, warum eine Aufnahme in Anhang III nicht ausreichen würde.	0
12.	<p><i>Cercocebus chrysogaster</i></p> <p>(Goldbauchmangabe)</p>	<p>II – I</p> <p>Übertragung von Anhang II nach Anhang I</p>	Demokratische Republik Kongo	Endemische Arten Aus dem Vorschlag geht hervor, dass diese Art die Kriterien des Anhangs I erfüllt.	+
13.	<p><i>Loxodonta africana</i></p> <p>(Afrikanischer Elefant, Afrikanischer Savannenelefant)</p>	<p>Ermöglichung des Handels Namibias mit registrierten Beständen von Rohelfenbein (ganze Stoßzähne und Stoßzahnteile) namibischen Ursprungs, die sich im Eigentum der Regierung der Republik Namibia befinden, zu kommerziellen Zwecken mit Handelspartnern, bei denen das CITES-Sekretariat überprüft hat, dass</p>	Namibia	Keine Zustimmung zu dem Vorschlag, da er zur Öffnung des internationalen Handels mit Elfenbein führen würde.	–

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		sie über ausreichende innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen. Dadurch wird sichergestellt, dass aus Namibia eingeführtes Elfenbein nicht reexportiert wird und sämtliche Bestimmungen der Entschließung Conf. 10.10 über die heimische Herstellung und den Handel angewandt werden. Außerdem soll Namibia in die Lage versetzt werden, den vollen Status einer Listung in Anlage II für seine Elefanten gemäß Artikel IV des Übereinkommens zu erreichen, wodurch der regulierte und legale Handel mit namibischen Elefantenerzeugnissen, einschließlich Elfenbein, ermöglicht wird.			
14.	<i>Loxodonta africana</i> (Afrikanischer Elefant, Afrikanischer Savannenelefant)	Änderung der Anmerkung A10 zu den Elefantenpopulationen in Botsuana, Namibia, Südafrika und Simbabwe, um die Bedingungen für den Handel mit lebenden afrikanischen Elefanten zu harmonisieren (gestrichener Text erscheint durchgestrichen und hinzugefügter Text <u>unterstrichen</u>):	Botsuana, Kamerun, Côte d'Ivoire, Namibia, Simbabwe	Der Vorschlag ist eines der Ergebnisse des CITES-Dialogs für Arealstaaten des afrikanischen Elefanten, der vom 23. bis 26. September 2024 in Botsuana stattfand. Zustimmung zu dem Vorschlag, sofern er von der Mehrheit der Arealstaaten in Afrika unterstützt wird.	(+)

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>Ausschließlich zur Genehmigung:</p> <p>a) des Handels mit Jagdtrophäen zu nichtkommerziellen Zwecken,</p> <p>b) des Handels mit lebenden Tieren in einen geeigneten und annehmbaren Bestimmungsort in Übereinstimmung mit der Resolution Conf. 11.20 (Rev. CoP18) für Botsuana und Simbabwe sowie für Programme in ihren Lebensräumen für Namibia und Südafrika,</p> <p>c) des Handels mit Häuten,</p> <p>d) des Handels mit Haar,</p> <p>e) des Handels mit Lederwaren zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken für Botsuana, Namibia und Südafrika und zu nichtkommerziellen Zwecken für Simbabwe,</p> <p>f) des Handels <u>für nichtkommerzielle Zwecke</u> mit einzeln gekennzeichneten und zertifizierten Ekipas als Teil fertigen Schmucks für nichtkommerzielle Zwecke für Namibia sowie mit Elfenbeinschnitzereien für nichtkommerzielle</p>			

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>Zwecke für Simbabwe,</p> <p>g) des Handels mit registriertem Rohelfenbein (für Botsuana, Namibia, Südafrika und Simbabwe ganze Stoßzähne und Stoßzahnteile) unter folgenden Voraussetzungen:-</p> <p>i) nur aus registrierten staatseigenen Lagerbeständen mit Ursprung in dem betreffenden Staat (mit Ausnahme von beschlagnahmten Elfenbein und von Elfenbein unbekannter Herkunft),-</p> <p>ii) nur an Handelspartner, die nach Überprüfung durch das Sekretariat in Abstimmung mit dem Ständigen Ausschuss nachweislich über innerstaatliche Rechtsvorschriften und Handelskontrollen verfügen, mit denen sichergestellt wird, dass eingeführtes Elfenbein nicht reexportiert wird und sämtliche Bestimmungen der Entschließung Conf. 10.10 (Rev. CoP18) über die heimische Fertigung und den Handel angewandt werden,-</p> <p>iii) erst nach Überprüfung der</p>			

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>voraussichtlichen Einfuhrländer und der registrierten staatseigenen Lagerbestände durch das Sekretariat,</p> <p>iv) Rohelfenbein gemäß dem auf der Sitzung CoP12 vereinbarten Verkauf von registrierten Elfenbein-Lagerbeständen in Besitz der jeweiligen Regierung: 20 000 kg (Botsuana), 10 000 kg (Namibia) und 30 000 kg (Südafrika),</p> <p>v) unter Aufsicht des Sekretariats darf zusätzlich zu den auf der Sitzung CoP12 vereinbarten Mengen Elfenbein im Besitz der Regierungen Botsuanas, Namibias, Südafrikas und Simbabwe, das bis zum 31. Januar 2007 registriert und vom Sekretariat überprüft wurde, zusammen mit dem Elfenbein unter Buchstabe g Ziffer iv in einem einmaligen Verkauf je Ziel gehandelt und versandt werden,</p> <p>vi) der Gewinn aus dem Handel wird ausschließlich zum Schutz der Elefanten und für Bevölkerungsschutz</p>			

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>–und– entwicklungsprogr amme in den Elefantengebieten oder den Nachbargebieten verwendet und</p> <p>vii) die zusätzlichen Mengen gemäß Buchstabe g Ziffer v können nur gehandelt werden, nachdem der Ständige Ausschuss bescheinigt hat, dass die aufgelisteten Bedingungen erfüllt sind, und</p> <p>h) der Vertragsstaaten- Konferenz wird in dem Zeitraum, der mit der Sitzung CoP14 beginnt und neun Jahre nach dem Zeitpunkt des einmaligen Elfenbeinverkaufs gemäß Buchstabe g Ziffern i, ii, iii, vi und vii endet, kein weiterer Vorschlag über die Genehmigung des Handels mit Elfenbein von Populationen, die bereits in Anhang II aufgeführt sind, vorgelegt. Solche weiteren Vorschläge werden gemäß den Beschlüssen 16.55 und 14.78 (Rev. CoP16) behandelt.</p> <p>Auf Vorschlag des Sekretariats kann dDer Ständige Ausschuss <u>kann</u> den Handel teilweise oder ganz einstellen, wenn die</p>			

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		<p>Aus- oder Einfuhrländer gegen die Vorschriften verstoßen oder wenn sich der Handel nachweislich negativ auf die Elefantenpopulationen auswirkt.</p> <p>Alle sonstigen Exemplare sind als Exemplare von Arten des Anhangs I zu betrachten und der Handel mit diesen ist entsprechend zu regeln.</p>			
FAUNA – VÖGEL					
15.	<i>Bycanistes</i> spp. <i>Ceratogymna</i> spp.	0 – II Aufnahme in Anhang II	Kamerun, Kongo, Gabun, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo	Diese Arten erfüllen die Kriterien des Anhangs II.	+
16.	<i>Gyps africanus</i> (Weißrückengeier) <i>Gyps rueppelli</i> (Sperbergeier)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Benin, Burkina Faso, Burundi, Kamerun, Tschad, Kongo, Gambia, Guinea, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Togo	Diese Arten erfüllen die Kriterien des Anhangs I.	+
17.	<i>Falco peregrinus</i> (Wanderfalke)	I – II Übertragung von Anhang I nach Anhang II	Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika	Obwohl die Population einen steigenden Trend aufweist und zum großen Teil wahrscheinlich weiterhin mit in Gefangenschaft gezüchteten Exemplaren gehandelt wird, könnte eine Herabstufung in Anhang II zu einer erhöhten Nachfrage nach in freier Wildbahn gefangenen Vögeln führen und somit die Wildpopulationen bedrohen. Dem Vorschlag könnte	(–)

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
				zugestimmt werden, wenn er mit einer Ausführquote von Null für in freier Wildbahn gefangene Exemplare einhergeht.	
18.	<i>Sporophila angolensis</i> <i>Sporophila atrirostris</i> <i>Sporophila crassirostris</i> <i>Sporophila funerea</i> <i>Sporophila maximiliani</i> <i>Sporophila nuttingi</i> (Pfäffchen)	Aufnahme von <i>Sporophila maximiliani</i> in Anhang I und von <i>Sporophila angolensis</i> , <i>Sporophila atrirostris</i> , <i>Sporophila crassirostris</i> , <i>Sporophila funerea</i> und <i>Sporophila nuttingi</i> in Anhang II.	Brasilien	Die Arten erfüllen die Kriterien für die Aufnahme in den Anhängen I und II, wie vorgeschlagen.	+
FAUNA – KRIECHTIERE, REPTILIEN					
19.	<i>Caribicus warreni</i> (Haiti-Gallwespenschleiche, Warrens Doppelzungenschleiche)	0 – I Aufnahme in Anhang I	Dominikanische Republik	Endemische Arten Es sollten weitere Informationen von den Antragstellern eingeholt werden, u. a. zu der Frage, warum eine Aufnahme in Anhang III oder eine mit einer Ausführquote von Null kombinierte Aufnahme in Anhang II nicht ausreichen würde.	0
20.	<i>Phyllurus amnicola</i> (Mount-Elliot-Blattschwanzgecko, Mount-Elliot-Breitschwanzgecko)	0 – II Aufnahme in Anhang II	Australien	Endemische Arten Weitere Informationen erforderlich, u. a. zu der Frage, warum eine Aufnahme in Anhang III nicht ausreichen würde.	0
21.	<i>Phyllurus caudiannulatus</i> (<i>Phyllurus caudiannulatus</i>)	0 – II Aufnahme in Anhang II	Australien	Endemische Arten Weitere Informationen erforderlich, u. a. zu der Frage, warum eine Aufnahme in Anhang III nicht ausreichen würde.	0
22.	<i>Amblyrhynchus</i> spp. (Meerechse, Galapagos-Meerechse)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Ecuador	Endemische Arten Weitere Bewertung und Informationen erforderlich, insbesondere in Bezug	0

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
				auf das Ausmaß des Handels mit der Art.	
23.	<i>Conolophus</i> spp. (Drusenköpfe, Galapagos-Landleguane)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Ecuador	Endemische Arten Weitere Bewertung und Informationen erforderlich, insbesondere in Bezug auf das Ausmaß des Handels mit der Art.	0
24.	<i>Bitis harennae</i> (Äthiopische Puffotter) <i>Bitis parviocula</i> (Äthiopische Viper)	0 – I Aufnahme in Anhang I	Äthiopien	Endemische Arten Die Kriterien für die Aufnahme von <i>B. parviocula</i> scheinen erfüllt zu sein, und es besteht die Gefahr, dass der Handel sich auf <i>B. harennae</i> verlagert, wenn die Art nicht in die Liste aufgenommen wird. Anhang II könnte ebenfalls in Betracht gezogen werden.	(+)
25.	<i>Crotalus</i> spp. <i>Sistrurus</i> spp.	0 – II Aufnahme in Anhang II	Bolivien (plurinationaler Staat), Mexiko	Es sollten weitere Informationen von den Antragstellern eingeholt werden, insbesondere über das Ausmaß des internationalen Handels mit diesen Arten. Die Aufnahme in Anhang III könnte als erster Schritt zum Verständnis der Handelsmuster betrachtet werden.	0
26.	<i>Kinixys homeana</i> (Stutz-Gelenkschildkröte, Homes-Gelenkschildkröte)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Kamerun, Guinea, Nigeria, Togo	Kriterien zur Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein.	+
FAUNA – LURCHE, AMPHIBIEN					
27.	<i>Pelophylax epeiroticus</i> <i>Pelophylax lessonae</i> <i>Pelophylax ridibundus</i> <i>Pelophylax shqipericus</i>	0 – II Aufnahme in Anhang II (Die Aufnahme in Anhang II würde sich um 18 Monate, d. h. bis zum 5. Juni 2027, verzögern.)	Europäische Union, Israel, Nordmazedonien	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
FAUNA – PLATTENKIEMER (Haie)					
28.	<i>Carcharhinus longimanus</i> (Weißspitzen-Hochseehai, Hochsee-Weißflossenhai)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Argentinien, Bahamas, Brasilien, Komoren, Dominikanische Republik, Ecuador, Europäische Union, Fidschi, Gabun, Honduras, Libanon, Oman, Panama, Samoa, Senegal, Seychellen, Sri Lanka, Sudan, Togo, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	Gemeinsamer Vorschlag unter Beteiligung der EU (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
29.	<i>Galeorhinus galeus</i> (Hundshai) <i>Mustelus</i> spp.	0 – II Aufnahme in Anhang II	Brasilien, Ecuador, Europäische Union, Panama, Senegal	Gemeinsamer Vorschlag unter Beteiligung der EU (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
30.	<i>Mobulidae</i> spp.	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Bahamas, Belize, Brasilien, Komoren, Dominikanische Republik, Ecuador, Fidschi, Gabun, Jamaika, Malediven, Panama, Samoa, Senegal, Seychellen, Sudan, Togo	Die Kriterien für die Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein, aber einige zusätzliche Daten können von den Antragstellern eingeholt werden.	(+)
31.	<i>Rhincodon typus</i> (Walhai)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Argentinien, Bahamas, Bangladesch, Belize, Komoren, Dominikanische Republik, Ecuador, Fidschi, Gabun, Malediven, Panama, Philippinen, Samoa, Senegal, Seychellen, Sri Lanka, Togo	Die Kriterien für die Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein, und die Listung würde mit dem Schutz des Übereinkommens zur Erhaltung wandernder wild lebenden Tierarten in Einklang stehen.	+
32.	<i>Glaucostegus</i> spp.	Hinzufügung der	Bangladesch,	Die Einrichtung einer	+

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
		folgenden Anmerkung: „Jährliche Ausfuhrquote von Null auf Exemplare, die für den Handel zu kommerziellen Zwecken aus der freien Wildbahn entnommen wurden“	Benin, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Cabo Verde, Zentralafrikanische Republik, Komoren, Kongo, Gabun, Gambia, Guinea, Guinea- Bissau, Malediven, Mali, Niger, Nigeria, Panama, Sierra Leone, Sudan, Togo	Ausfuhrquote von Null ist angesichts des Rückgangs der Art gerechtfertigt.	
33.	<i>Rhinidae</i> spp. (Rhinidae)	Hinzufügung der folgenden Anmerkung: „Jährliche Ausfuhrquote von Null auf Exemplare, die für den Handel zu kommerziellen Zwecken aus der freien Wildbahn entnommen wurden“	Bangladesch, Benin, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Zentralafrikanische Republik, Komoren, Kongo, Gabun, Gambia, Guinea, Guinea- Bissau, Malediven, Mali, Niger, Nigeria, Panama, Senegal, Sierra Leone, Sudan, Togo	Die Einrichtung einer Ausfuhrquote von Null ist angesichts des Rückgangs der Art gerechtfertigt.	+
34.	<i>Centrophoridae</i> spp.	Aufnahme in Anhang II	Brasilien, Komoren, Dominikanische Republik, Ecuador, Europäische Union, Libanon, Nigeria, Panama, Senegal, Arabische Republik Syrien, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
FAUNA – ACTINOPTERI					
35.	<i>Anguilla</i> spp.	0 – II Aufnahme in Anhang II (Die Aufnahme würde sich um 18 Monate, d. h. bis zum 5. Juni 2027, verzögern.)	Europäische Union, Honduras, Panama	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
FAUNA – SEEGURKEN, SEEWALZEN					

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
36.	<i>Actinopyga echinites</i> <i>Actinopyga lecanora</i> <i>Actinopyga mauritiana</i> <i>Actinopyga miliaris</i> <i>Actinopyga palauensis</i> <i>Actinopyga varians</i>	0 – II Aufnahme in Anhang II	Europäische Union	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
37.	<i>Holothuria lessoni</i> (Goldene Seewalze)	0 – II Aufnahme in Anhang II	Europäische Union	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
FAUNA – ARTHROPODEN, GLIEDERFÜSSER					
38.	<i>Acanthoscurria chacoana</i> <i>Acanthoscurria insubtilis</i> <i>Acanthoscurria musculosa</i> <i>Acanthoscurria theraphosoides</i> <i>Avicularia hirschii</i> <i>Avicularia rufa</i> <i>Avicularia avicularia</i> <i>Catumiri argentinense</i> <i>Cyriocosmus berate</i> <i>Cyriocosmus perezmilesi</i> <i>Grammostola rosea</i> <i>Haplotremus albipes</i> <i>Holothele longipes</i> <i>Pamphobeteus antinous</i> <i>Umbyquyra acuminatum</i>	0 – II Aufnahme in Anhang II	Argentinien, Bolivien (plurinationaler Staat), Panama	Die Arten scheinen die Kriterien nicht zu erfüllen. Es könnten jedoch zusätzliche Informationen eingeholt und die Aufnahme in Anhang III als Alternative in Betracht gezogen werden.	(–)

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
FAUNA – MOLLUSKEN, WEICHTIERE					
39.	<i>Haliotis midae</i> (Seeohr)	Aufnahme der Populationen in Südafrika in Anhang II mit der Anmerkung „Nur getrocknete Exemplare“	Südafrika	Endemische Arten Die Listungskriterien scheinen erfüllt zu sein.	+
FLORA					
40.	<i>Panax quinquefolius</i> (Amerikanischer Ginseng, Finger-Kraftwurz)	Änderung der Anmerkung #3 zur Ausnahme von fertigen Produkten, verpackt und für den Einzelhandel bereit, aus dünn geschnittenen Wurzeln künstlich vermehrter Pflanzen von <i>Panax quinquefolius</i> .	Vereinigte Staaten von Amerika	Die Änderung könnte zu einem erhöhten Risiko der Verschleierung des Handels mit wild wachsenden Arten führen. Die vorgeschlagene Ausnahme kann nur durchgesetzt/durchgeführt werden, wenn klare Kennzeichnungsvorschriften, aus denen die Quelle der künstlichen Vermehrung hervorgeht, oder andere Unterlagen über den Ursprung des Anbaus vorgelegt werden.	(–)
41.	<i>Jubaea chilensis</i> (Honigpalme)	0 – I Aufnahme in Anhang I	Chile	Endemische Arten Kriterien zur Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein.	+
42.	<i>Beaucarnea glassiana</i> <i>Beaucarnea hookeri</i> (Elefantenfuß)	Aufnahme in Anhang II im Zuge der Listung der Gattung <i>Beaucarnea</i> spp.	Mexiko, Schweiz	Endemische Arten Kriterien zur Aufnahme in Anhang II scheinen erfüllt zu sein.	+
43.	<i>Commiphora wightii</i> (Indische Myrrhe, Guggul)	0 – II Aufnahme in Anhang II	Europäische Union	EU-Vorschlag (Standpunkt mit dem Beschluss (EU) 2025/1314 des Rates vom 23. Juni 2025 festgelegt)	
44.	<i>Euphorbia bupleurifolia</i> (<i>Euphorbia bupleurifolia</i>)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Südafrika	Endemische Arten Kriterien zur Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein.	+

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
45.	<i>Afzelia bipindensis</i> (Doussié rouge)	Streichung der Populationen in Burundi, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Gabun aus Anhang II	Burundi, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Gabun	Die Art erfüllt weiterhin die Listungskriterien für Anhang II.	–
46.	<i>Paubrasilia echinata</i> (Brasilholz, Pernambukholz)	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Brasilien	Endemische Arten Mit der Aufnahme in die Liste werden die festgestellten Probleme wahrscheinlich nicht gelöst. Um mögliche Alternativen zu ermitteln, sind weitere Bewertungen und Gespräche mit Brasilien erforderlich.	0
47.	<i>Pterocarpus soyauxii</i> (Afrikanisches Padouk, Afrikanisches Korallenholz)	Streichung der Populationen in Angola, Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, Kongo, der Demokratischen Republik Kongo, Äquatorialguinea und Gabun aus Anhang II	Burundi, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Äquatorialguinea, Gabun	Die Art erfüllt weiterhin die Listungskriterien für Anhang II.	–
48.	<i>Aloe bergeriana</i> <i>Aloe jeppeae</i> <i>Aloe subspicata</i> <i>Aloe welwitschii</i>	Änderung der Listung von <i>Aloe</i> spp. in Anhang II, um auch die vier Arten aufzunehmen, die zuvor zur nicht gelisteten Gattung <i>Chortolirion</i> gezählt wurden, aber nun im <i>Aloe</i> -Abschnitt unter <i>Chortolirion</i> aufgenommen wurden, nämlich <i>Aloe bergeriana</i> , <i>Aloe jeppeae</i> , <i>Aloe subspicata</i> und <i>Aloe welwitschia</i> .	Südafrika, Schweiz, Simbabwe	Kriterien zur Aufnahme in Anhang II scheinen erfüllt zu sein.	+
49.	<i>Podocarpus parlatorei</i>	I – II Übertragung von	Argentinien	Ohne die Daten zur Population in Bolivien kann dem Vorschlag	(–)

Nr.	Taxon/Einzelheiten	Vorschlag	Antragsteller	Bemerkungen	Standpunkt
	(Pinoholzbaum)	Anhang I nach Anhang II		nicht zugestimmt werden.	
50.	<i>Avonia quinaria</i>	II – I Übertragung von Anhang II nach Anhang I	Südafrika	Kriterien zur Aufnahme in Anhang I scheinen erfüllt zu sein.	+
51.	<i>Aloe ferox</i> <i>Euphorbia antisyphilitica</i>	Anmerkung #4 wie folgt ändern: f) fertige Produkte, <u>verpackt und für den Einzelhandel bereit</u> , von <i>Aloe ferox</i> und <i>Euphorbia antisyphilitica</i> ; verpackt und für den Einzelhandel bereit	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	Durch die geringfügige Änderung wird der Wortlaut der Anmerkung vereinfacht und präzisiert, ohne den Anwendungsbereich oder die Bedeutung zu ändern.	+